



AG21. Magnetresonanzverfahren in der Kardiologie

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211/600 692-58
Fax: +49 (0) 211/600 692-10
E-Mail: arbeitsgruppen@dgk.org
Web: www.dgk.org

Sprecher: Priv.-Doz. Dr. Andreas Rolf
Stellvertretender Direktor
Abteilung Kardiologie
Kerckhoff-Klinik
Bad Nauheim
06032-9962620
a.rolf@kerckhoff-klinik.de

Stellv. Sprecher: Univ.-Prof. Dr. med. Sebastian Kelle
Head of Cardiac MRI / Director MRI Core Lab
German Heart Institute Berlin and Charité University
Medicine Berlin
Department of Internal Medicine/Cardiology
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin
030-4593 2400
kelle@dhzb.de
sebastian.kelle@charite.de

Bad Nauheim/Berlin 11.02.2021

Tätigkeitsbericht der AG21 – Magnetresonanzverfahren in der Kardiologie:

Die kardiale MRT hat Einzug in die große Mehrheit der Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie gefunden. Ziel der AG21 ist daher die kardiale MRT fest in der Landschaft der deutschen Kardiologie zu etablieren. Dies zu erreichen erfordert drei wichtige Grundvoraussetzungen:

- Regelmäßige Information über aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten der kardialen MRT
- Eine standardisierte Ausbildung, die sowohl dem internationalen und interdisziplinären Vergleich standhält und gleichzeitig möglichst allen Kardiologen zugänglich ist.
- Eine angemessene Vergütung der Methode

Die AG21 hat verschiedene Aktivitäten unternommen, um diese drei Grundsäulen zu unterstützen.

Newsletter

Die AG informiert regelmäßig in zweimal jährlich erscheinenden Newslettern über aktuelle Entwicklungen in der kardialen MRT. Hier werden sowohl Originalarbeiten als auch Positionspapiere diskutiert und auch den Mitgliedern zugänglich gemacht, die einen eher klinischen Schwerpunkt haben. Zudem informieren wir regelmäßig über Kursangebote mit dem Fokus MRT, um damit Werbung für die Zusatzqualifizierungsangebote der DGK zu machen.

Publikationen

Unter der Federführung der Arbeitsgruppe sind während der letzten Wahlperiode folgende Publikationen erschienen oder verfasst worden:

- Knobelsdorff-Brenkenhoff, F. von et al. Empfehlungen zu kardialen MRT-Untersuchungen bei Patienten mit Herzschrittmachern und implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren. *Der Kardiologe* 13, 75–86 (2019).
- Pocket Guide kardiovaskuläre Magnetresonanztomographie: Physik für Mediziner übersetzt von Wolfgang Bauer und Theresa Reiter
- Stellungnahme zu passiven Implantaten in der MRT (under review)

Zertifizierung

Die Arbeitsgruppe engagiert sich intensiv im Bereich Zertifizierung kardiale MRT. Aktuell haben etwa 300 Kardiologen die Zusatzqualifikation kardiale-MRT erworben, der weit überwiegende Teil auf Stufe III.

Im Rahmen der Jahrestagung wird regelmäßig die schriftliche Prüfung zum Erwerb der Qualifikation angeboten, die von den Mitgliedern des Nukleus erstellt und redigiert wird. In jedem Jahr nehmen etwa 30 Kardiologinnen und Kardiologen an der Prüfung teil.

Die Nachfrage nach Qualifikation in kardialer-MRT ist größer als von den 51 akkreditierten Stätten der Zusatzqualifikation abgebildet werden kann. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden erarbeitet die DGK unter Federführung des Nukleus aktuell ein Update des Curriculums, das ermöglichen soll, einen Teil der Weiterbildung auch online und telemedizinisch durch Supervision eines entfernten Ausbilders zu absolvieren. Das entsprechende Update soll in Q2 2021 erscheinen. Zudem wurde eine ePlattform zur Ausbildung junger Kardiologen entwickelt, die online Learning unterstützen soll. Diese Plattform wurde maßgeblich von Prof. Fleck und Prof. Kelle dem stellvertretenden Sprecher der Arbeitsgruppe vorangetrieben.

- Doeblin, P., Fleck, E., Frey, N., Rolf, A. & Kelle, S. Vorstellung des neuen Online-Lernmoduls CMR (eCardiology). *Der Kardiologe* 14, 239–242 (2020).

Arbeitsgruppensitzungen

Für die Jahrestagungen wurden jeweils wissenschaftliche Sitzungen der AG21 organisiert:

- 2020 – Die kardiale MRT aus dem Blickwinkel der Versorgungsforschung
- 2021 – Fast MR screening protocols for the assessment of cardiac risk

Reimbursement

Um die kardiale MRT langfristig in der klinischen Alltagsroutine zu etablieren ist das Reimbursement eine wichtige Grundvoraussetzung. Neben einem standardisierten Ausbildungscurriculum sind hier verschiedene politische Aktivitäten erforderlich, um nicht nur eine leistungsgerechte Vergütung zu

ermöglichen, sondern auch sicherzustellen, dass den Kardiologen der Zugang zur Abrechnung der Leistung offensteht. Viele Zentren haben bereits Individualverträge mit einzelnen Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung abgeschlossen. Hier stehen die Mitglieder der Arbeitsgruppe in regelmäßigem Austausch untereinander, um möglichst vielen Zentren diesen Zugang auch zum ambulanten Einsatz der kardialen-MRT zu verschaffen.

In diesem Kontext wurde die Methode von Prof. Kelle im Rahmen des Hauptstadtkongresses einem breiten Publikum der politischen Entscheidungsträger bekannt gemacht. Mit Hilfe von Lifescans in einem mobilen MR-Truck konnte die Leistungsfähigkeit der kardialen MRT eindrucksvoll demonstriert werden.

Erstmals wurde 2020 ein Kardio-MRT-Projekt durch den G-BA im Rahmen des Förderprogramms für Innovative Versorgungsformen gefördert („HerzCheck“). Geplant ist der Einsatz mobiler Kardio-MRT-Untersuchungen im ländlichen Raum zur Früherkennung einer Herzinsuffizienz. Die Antragstellung wurde unterstützt durch die AG21 (letter of intent) sowie direkt und indirekt durch deren Mitglieder.

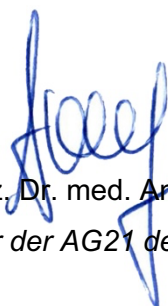
Für den flächendeckenden Einsatz der kardialen MRT muss durch den Bewertungsausschuss eine eigenständige ambulante Abrechnungsziffer (GOP) in den EBM integriert werden. Die DGK hat daher ein Auskunftsverfahren beim Bewertungsausschuss angestoßen. Eine Autorengruppe aus Mitgliedern der AG21 und der AG24 hat daher unter Berücksichtigung der aktuellen Literatur und publizierter Leitlinien einen Antrag verfasst, der bereits beim G-BA eingereicht ist. Das Verfahren dauert etwa 12 bis 18 Monate. Wir hoffen damit der Abrechenbarkeit unseres Verfahrens ein ganzes Stück näher gekommen zu sein.

COVID-19

Um in der aktuellen Pandemie den Nutzen sowie die klinische Anwendung der kardialen MRT auch allen niedergelassenen hausärztlichen Kollegen darzustellen erfolgte eine entsprechende Publikation durch Mitglieder des Nukleus der AG21.

- KARDIALE MAGNETRESONANZTOMOGRAFIE: Referenz für die myokardiale Beteiligung bei COVID-19 ; Andreas Schuster und Sebastian Kelle ; Perspektiven der Kardiologie 2/2020 | Deutsches Ärzteblatt ; DOI: 10.3238/PersKardio.2020.10.09.04

Im Namen des Nukleus und der AG



Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Rolf
Sprecher der AG21 der DGK



Univ.-Prof. Dr. med. Sebastian Kelle
Sellvertr. Sprecher der AG21